

# Inhalt

<b>Danksagung</b>	<b>V</b>
<b>Abstract Deutsch</b>	<b>VII</b>
<b>Abstract English</b>	<b>IX</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XV</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>XVII</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>XIX</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Journalistenausbildung als Forschungsthema	6
1.2 Zielsetzung der Arbeit	14
1.3 Forschungsbereiche und theoretische Grundlagen	17
1.4 Aufbau der Arbeit	18
<b>2 Journalismus und journalistische Ausbildung: Funktionen, Merkmale und Entwicklungen</b>	<b>21</b>
2.1 Zum Begriff Journalismus	21
2.1.1 Normative Funktion des Journalismus	22
2.1.2 Deskriptiv-empirische Perspektive auf den Journalismus	24
2.2 Funktion der Journalistenausbildung	28
2.3 Journalistische Ausbildungswege	30
2.3.1 Historische Entwicklung	31
2.3.2 Journalistenausbildung heute	48

XI

## Inhalt

2.4 Merkmale der akademischen Journalistenausbildung	50
2.4.1 Der (Doppel-)Charakter der Journalistik	50
2.4.2 Einflussfaktoren auf die akademische Journalistenausbildung	52
<b>3 Medien- und Hochschulwandel</b>	<b>59</b>
3.1 Medienwandel im Journalismus	59
3.1.1 Systematisierungen der Folgen des Medienwandels für den Journalismus	63
3.1.2 Makroebene	65
3.1.3 Mesoebene	67
3.1.4 Mikroebene	68
3.1.5 Textebene	70
3.1.6 Folgen für die journalistische Ausbildung	71
3.2 Hochschulwandel	74
3.2.1 Bologna-Reform	74
3.2.2 Qualifikationsrahmen	76
3.2.3 Transformierte Studierendenschaft	83
3.2.4 Folgen für journalistische Studiengänge	84
<b>4 Kompetenzen</b>	<b>87</b>
4.1 Der Kompetenzbegriff und dessen Bedeutung für die Hochschulbildung	87
4.1.1 Definition Kompetenz	88
4.1.2 Kompetenzfacetten	98
4.1.3 Kompetenzerwerb	103
4.1.4 Kompetenzvermittlung	107
4.1.5 Kompetenzbereiche	109
4.1.6 Kompetenzmodellierung	112
4.1.7 Vom Kompetenzmodell zum Curriculum in der Lehre	114
4.1.8 Zusammenfassung: Theoretischer Rahmen für ein journalistisches Kompetenzmodell	115
4.2 Der Kompetenzbegriff in der Journalismusforschung	118
4.2.1 Von der journalistischen Begabung zu erlernbaren Kompetenzen	119
4.2.2 Kompetenzbereiche und ihre Interrelationen	122
4.2.3 Zusammenfassung: das Kompetenzmodell als Grundlage der empirischen Studien	145

## Inhalt

<b>5 Forschungsdesign und Sample</b>	<b>149</b>
5.1 Trianguliertes Forschungsdesign	149
5.2 Auswahl der Grundgesamtheit	153
5.2.1 Kriterien der Auswahl	153
5.2.2 Grundständige journalistische Studiengänge als Untersuchungsgegenstand	158
5.2.3 Typenbildung der Studiengänge	159
<b>6 Curriculumanalyse</b>	<b>163</b>
6.1 Datengrundlage	163
6.2 Umsetzung der Curriculumanalyse	166
6.3 Entwicklung des Kategoriensystems und Ergebnisse der Curriculumanalyse	172
6.3.1 Qualifikationsziele	173
6.3.2 Kompetenzbereiche und Ausbildungsinhalte	178
6.3.3 Lernformen	180
6.3.4 Schwerpunkte	181
6.3.5 Grundlagen	181
6.3.6 Auswertung der Kategorien Ausbildungsinhalte, Lernformen, Schwerpunkte und Grundlagen	182
6.4 Kritische Würdigung der Methode der Curriculumanalyse	200
<b>7 Online-Befragung von Studiengangspersonal</b>	<b>203</b>
7.1 Sample	205
7.2 Aufbau des Fragebogens	213
7.3 Ablauf der Befragung	218
7.4 Auswertung und Ergebnisse	222
7.4.1 FF6: Wie und von wem wird die Lehre umgesetzt?	223
7.4.2 FF7: Wie manifestiert sich die Umsetzung der Lehre in den Studiengangstypen und bei den Absolvent*innen?	267
7.4.3 FF8: Mit welchen Veränderungen wird in Zukunft auf fachlicher und methodischer Ebene in den Studiengängen und im Journalismus allgemein gerechnet?	289
7.4.4 FF9: Was bedeuten die Umsetzung sowie die Veränderungen für die zukünftige journalistische Ausbildung?	318
7.5 Kritische Würdigung der Methode der Online-Befragung	332

## Inhalt

<b>8 Schlussbetrachtung</b>	<b>335</b>
8.1 Vorgehen und Zusammenfassung der Ergebnisse	335
8.2 Auswirkungen des Medien- und des Hochschulwandels auf die Journalistenausbildung	342
8.2.1 Medienwandel	343
8.2.2 Hochschulwandel	349
8.3 Kritische Würdigung der gesamten Arbeit	354
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>357</b>
<b>Anhang</b>	<b>385</b>